

Zürich, 20. Oktober 2003

KR-Nr. 326/2003

A N F R A G E von Ueli Keller (SP, Zürich) und Monika Spring (SP, Zürich)

betreffend Verkehrsmengen auf der Westtangente

Allenthalben - und dies gilt insbesondere auch für die kantonale Verwaltung - werden die unterschiedlichsten Behauptungen über Start- und Zielort, Zusammensetzung, Zweck, Menge und (Un-)Beeinflussbarkeit des Verkehrs an der Westtangente geäußert und daraus messerscharf gefolgerte Thesen abgeleitet über die Zweckmässigkeit, Notwendigkeit oder Unmöglichkeit bestimmter Massnahmen bis hin zu phantastischen und aberwitzigen Bauprojekten.

1. Welches sind die aktuellsten Daten aus Messungen und Befragungen zum Verkehr auf der Westtangente zwischen Hirschwiesentunnel und Hardplatz?
2. Welche Aussagen macht das kantonale Verkehrsmodell zum Verkehr auf der Westtangente zwischen Hirschwiesentunnel und Hardplatz für heute, 2007 (Eröffnung Einkaufszentrum und Stadion), 2010 (Eröffnung Westumfahrung), 2015, 2025 detailliert aufgeschlüsselt pro Verkehrszone nach Ziel-/Quellort, Verkehrsmittel, verkehrsrelevanten Tätigkeiten?
3. Auf welchen statistischen Grundlagen basiert das kantonale Verkehrsmodell heute in Bezug auf Bevölkerungszahl, Bevölkerungszusammensetzung, Fahrzeugbestand und Mobilitätsverhalten?
4. Wie zuverlässig sind die Daten des Verkehrsmodells im Vergleich mit den tatsächlich erhobenen Werten?
5. Was unternimmt der Regierungsrat, um die zuverlässigen Datengrundlagen für die Planung von Entlastungsmassnahmen zu erhalten?
6. Betrachtet der Regierungsrat die Zunahme des motorisierten Individualverkehrs weiterhin als förderungswürdiges Naturereignis, oder unternimmt er Schritte zur Beeinflussung oder gar Einschränkung des Mischverkehrs?

326/2003

Ueli Keller
Monika Spring